

# Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **72=92 (1926)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu erziehen, lösbar gemacht. Noch mehr: wenn das Volk zum Nachdenken gebracht sein wird, dürfte es höchst wahrscheinlich viel bessere Schutzmaßnahmen fordern und — was mehr ist — durchsetzen, als es unter rein amtlicher Leitung je erhalten würde. Die Regierung wird dem Volkswillen gehorchen müssen; aber solange das Volk die Gefahr nicht ermißt, wie heute, wird es stets für jede Ersparnis zu haben sein.

Sicher ist eines: wir sind heute nicht gegen Luftangriffe organisiert. Das Volk vertraut auf die Landesverteidigung, daß sie ihre erste Pflicht (für die es sie bezahlt), es zu schützen, erfüllen wird. Kommen Luftangriffe unter diesen Bedingungen, so wird es sicher einen Wutschrei geben. Die Wut wird sich zweifellos gegen die Regierung des Tages richten, aber auch sehr stark gegen die Landesverteidigung. Auf alle Fälle bin ich überzeugt, daß deren Leiter vor der Aufgabe stehen werden, auf der einen Seite mit dem Feinde fertig zu werden und auf der andern Seite zu gleicher Zeit zu versuchen, die öffentliche Meinung im eigenen Lande zu beruhigen, und zwar beides in einem Maße, welches noch nie vorgekommen ist. Und ich vermag keine Lösung zu sehen, solange das Volk nicht dazu gebracht wird, die Notwendigkeit zu begreifen, die Last der Selbstverteidigung gegen Luftangriffe auf sich zu nehmen.

Die ganze Frage scheint mir für die Nation lebenswichtig...“  
So der Engländer. Und wir?

Redaktion.

### **Totentafel.**

Verpfl. Oberlieut. *Franz Kraushaar*, geb. 1895, Vpfl. Kp. II./5, gest. in Ober-Siggenthal am 16. Juli 1926.

Art.-Oberlieut. *Heinrich Maggi*, geb. 1890, Ballonkp. 2, gest. in Zürich am 3. August 1926.

Justizmajor *Rudolf Morel*, geb. 1862, zuletzt Tert.-Ger. 7, dann z. D., gest. in Arlesheim (Baselland) am 11. August 1926.

Inf. Major *John Thießing*, geb. 1875, zuget. Leitung T. D., gest. in Bern am 16. August 1926.

Fl. Lieut. *Alfred Wullschleger*, geb. 1900, Pilot Fl. Kp. 11, gest. am 20. August 1926 in Birsfelden bei Basel infolge Flugzeugunfalls.

Inf.-Major *Emil Burckhardt*, geb. 1846, zuletzt Kdt. Ldw.-Inf.-Bat. 54 (bis 1894), gest. in Arlesheim (Baselland) am 23. August 1926.